

# Wer bewegt sich wohin?

## EWG untersucht die Einkaufswege im Rheiner Einzelhandel

**Rheine.** Wie entwickeln sich die Besucherfrequenzen in der Innenstadt? Welche Wege werden bevorzugt? Gibt es sichtbare Veränderungen einzelner Lagen? Um diese Fragen nachzugehen, führt die EWG – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH gemeinsam mit Studenten der Universitäten Osnabrück und Münster vom 29.09.2010 bis zum 02.10.2010 umfangreiche Frequenzmessungen an insgesamt 14 markanten Punkten in der gesamten Innenstadt durch. Erstmals mit einheitlichen EWG-Jacken in Weiß ausgestattet, sind die Studenten nun auch für jedermann gut wahrnehmbar.

„Die Ergebnisse dieser Frequenzmessungen stellen für uns eine wichtige Kennzahl unter anderem für das Ladenflächenmanagement dar und geben darüber hinaus wichtige Hinweise auf die Attraktivitätsentwicklung einzelner Innenstadtlagen“, fasst Dr. Manfred Janssen, Geschäftsführer der EWG, zu-

sammen. „Darüber hinaus helfen uns die Ergebnisse bei der Planung von Aktionen in der Innenstadt und lassen Rückschlüsse auf die Auswirkungen von infrastrukturellen Veränderungen zu“, fügt David Fliegel, Projektmanager bei der EWG für den Bereich Monitoring, hinzu. So werden die Frequenzmessungen in regelmäßigen Abständen durchgeführt und die verkaufsoffenen Sonntage in die Erhebung mit einbezogen.

Neben den Frequenzmessungen unternimmt die EWG weitere Untersuchungen zur Entwicklung des Einzelhandels in der Einkaufsstadt Rheine. An der gerade durchgeführten Kundenherkunftserhebung, bei denen Kunden nach der Postleitzahl ihres Wohnortes gefragt wurden, haben sich mehr als 60 Einzelhändler beteiligt. Bruno Müller, Vorsitzender des Handelsvereins, freut sich über diese große Bereitschaft zur Mitwirkung. „Diese breite Beteiligung belegt deutlich das große Interesse der Händlerschaft an den



David Fliegel (l.) von der EWG und Bruno Müller vom Handelsverein (r.) mit dem Befragungsteam der Umlandbefragung 2010.

Standortuntersuchungen des EWG-Monitorings.“ Durch die Kundenherkunftserhebung können jetzt Einzugsgebiete definiert werden, um beispielsweise Werbemaßnahmen im Umland von Rheine überprüfen und präziser planen zu können. Zusammen mit den Bürgerbe-

fragungen in Rheine und im Umland von Rheine sind die Kundenherkunftserhebungen und Passantenfrequenzmessungen Bestandteil des neuen Monitoringsystems der EWG, welches seit Anfang des Jahres in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Rheine umgesetzt wird.